

Newsletter 01. 04 2005

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint ca. alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht sind und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen.

Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu.

Kein Aprilscherz ...

war dieser Tage eine Anzeige in der Zeitung „Alles“ oder auch „Sperrmüll“ mit nachstehendem Wortlaut:

„Tschechische Firma mit Exportgenehmigung nach EU bietet Welpen aller Rassen mit/ohne Stammbaum FCI. Abnahme Passau, Salzburg. Vertrag, korrekt Handlung und Gesundheitsgarantie (mit Angabe einer Wiener Telefon Nummer).“

Unsere Recherchen haben ergeben, dass über diese Quelle innerhalb von ein paar Tagen, jede Hunderasse lieferbar wäre (natürlich und hauptsächlich nach Deutschland). Bei einer Anzahlung auf ein Wiener Konto, könnten sogar Hunde mit kupiertem Schwanz geliefert werden. Allein in Deutschland werden jährlich ca. 300 000 Rassewelpen gewünscht. So orientieren sich viele Interessenten an den osteuropäischen Züchtern, da diese die Hunde einfach „billiger“ anbieten.

Auf der Strecke bleibt dabei die tierschutzgerechte Behandlung der Tiere. Oft in dunklen Zuchtanstalten, herangezüchtet, zu früh von der Mutter getrennt, oder brutal

mit Elektroschockern zum teuren Blinden- oder Schutzhund erzogen. Oft melden sich dann die Käufer bei uns und beklagen sich, dass Sie kranke oder verstörte Hunde über tschechische Züchter erhalten hätten. Wir haben es daher nicht versäumt die Wiener Polizei, die Wiener Finanzbehörde und die Tierschutzkollegen in den Regionen Wien, Salzburg, Passau, München von der Anzeige in der Zeitung zu unterrichten und zu warnen, als auch die Geschäftsleitung der Zeitung „Alles“ gebeten, solche Inserate nicht mehr anzunehmen. Nachdem die Tschechei jedoch der EU angehört, ist es auch nicht möglich zoll- oder strafrechtlich gegen den Handel vorzugehen, hier wird sich leider erst dann etwas ändern, wenn Interessenten von Hunden zukünftig gewissenhafter reagieren und sich nicht mehr auf Geschäfte mit Züchtern einlassen, die bei einem Tierhandel keinen Einblick in Ihre Zuchtanstalt gewähren, und den Handel auf einem Autobahnrastplatz abwickeln.

Wie bringt man die Kuh vom Eis?



lautet ein bekannter Ausspruch. In unserem Falle war es keine Kuh sondern eine Gans. Fünf Gänse erfreuten letzten Jahres die Besucher des Cafes am Valznerweiher. Die Gänse wurden jedoch durch gestutzte Flügel flugunfähig gemacht. Wer den Gänsen die Flügel stutzte war nicht aufklärbar. Der Betreiber des Cafes war zum Zeitpunkt der Fangaktion nicht ermittelbar. Durch die kalte Jahreszeit in den Wintermonaten waren auch keine Besucher da.

Das Futter für die Gänse wurde knapp und der Fuchs konnte sich leicht an den flugunfähigen Gänsen bedienen. Als uns Ende Februar Anwohner über die Situation in Kenntnis setzten, war es nur noch eine Gans, die hungrig und einsam auf der Eisfläche des Valznerweihers ausharrte. In Kooperation mit der Nürnberger Feuerwehr fingen wir die Gans ein und überbrachten Sie dem Nürnberger Tiergarten, wo sie sich jetzt erholen kann. Wenn die Flügel wieder nachgewachsen sind, kehrt sie ja vielleicht an den Valznerweiher zurück. Wir danken an dieser Stelle der Nürnberger Feuerwehr, die uns bei diesem Einsatz sehr tatkräftig unterstützte.

Medikamente und tierärztlicher Bedarf für die Straßentiere in Osteuropa

Wir sagen Danke an nachstehende Personen und Organisationen, die uns Medikamente und tierärztlichen Bedarf spendeten, damit wir den Straßentieren in Osteuropa helfen können:

- Tierarztpraxis Frau Angela Till - Nürnberg
- Firma Resorba GmbH & Co KG - Nürnberg

- Universitätsklinik Erlangen

Da ist ein angebundenes Pony, das Abfall frisst.

meldete uns eine Anruferin. Vor Ort erwartete uns eine Wohnwagensiedlung von Schaustellern und ein mit einem Seil an einem Pferdeanhänger angebundenes Shetland Pony, das aus einem umgeworfenen Abfalleimer den Unrat (Plastiktüten, Papier, usw.) fraß. Die von uns verständigte Polizei kam vor Ort und versuchte ebenfalls ergebnislos den Halter zu ermitteln. Der Unrat wurde von uns teilweise zur Seite geräumt, so keine direkte Gefahr mehr für das Pony bestand. Die Polizei meldete den Vorgang dem zuständigen Amts veterinär Zwei Tage später zogen die Schausteller weiter.



Eine verwahrloste Tierhaltung in der Nürnberger Südstadt,



bewegte Mitte Februar unsere Gemüter. In einer Zwei Zimmer Wohnung wurden zwei Hunde, fünf Katzen, fünf Chinchillas und etliche Ratten gehalten. Die Wohnung war voller Kot und Unrat. Die Halterin Frau Adelheid H. war schon seit mehreren Tagen fort und hatte einen Bekannten mit der Pflege der Tiere beauftragt, der damit jedoch restlos überfordert war.

Die beiden Kleinkinder der Wohnungseigentümerin, die Sie ebenfalls zurück lies, wurden tags zuvor schon vom Jugendamt abgeholt. Der Gestank der im 4. Stock liegenden Wohnung, war bereits im Hausflur spürbar. Beißender Geruch vom Kot und Urin der Tiere, Berge von Unrat (offene Windeln, Schmutzwäsche, usw. alles auf einen Haufen geworfen), empfing Tierschützer und Polizei und sorgte dafür, dass dieser Einsatz allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Tiere wurden alle in Verwahrung genommen. Teilweise schwer erkrankt, verstört und voller Ungeziefer erholen sich nun in verschiedenen Pflegestellen.

Endlich, Endlich ...

Erinnern Sie sich noch, an die Herr „F.“ aus Almoshof? Seit Jahren kämpfen wir nun schon, dass unsere für Nürnberg verantwortlichen Behördenvertreter gegen die offensichtliche schlechte Tierhaltung etwas unternehmen.

Enten im Badezimmer, eine Zucht von FIP erkrankten Katzen in der Garage, kein Wasser für die Hasen, verwahrloste und unhygienische Haltung von Hunden, und viele andere Dinge wären hier noch aufzuführen.

Nur mit trickreichem Vorgehen konnten wir uns manchmal die Tiere von Herrn F. per Überlassungsvertrag aneignen.

Nachbarn berichteten uns aber immer wieder über neue hinzugekommene Tiere, als auch das des Öfteren verendete Tiere durch Herrn F. entsorgt wurden. Nach Aussage unseres Amts veterinärs war jedoch immer alles in Ordnung. Selbst ein großer Bericht in der BILD - Zeitung den wir initiierten mit der Überschrift „Wann legt man diesen Tierfreund endlich das Handwerk“ konnten unseren Veterinär nicht dazu bewegen hier einzuschreiten.

Auch ein Vorfall als die Lebenspartnerin von Herrn „F.“ bei einem Versuch Tiere zu übernehmen, mit dem Messer meine Tochter attackierte und von der Polizei in Gewahrsam genommen wurde, brachte keine Veränderung. Nun ist Herr „F.“ seit kurzem nach Eckental verzogen. Der dort zuständige Behördenvertreter fackelte nicht so lange und veranlasste auf Drängen der dortig angesiedelten Tierschutzvereine als auch auf unseren Hinweis, sowie einen Besuch bei Herrn „F.“, eine Beschlagnahmung der Tiere. Die Tiere hielt sich Herr F. in einem Schrebergarten, dieser wurde ihm nach dem Vorfall von der Gemeinde mit sofortiger Wirkung gekündigt. Presse und Fernsehen berichteten über diesen Fall. Wir sagen Danke, und würden uns wünschen, dass die

Nürnberger Kollegen etwas von diesem tierschützerischen Engagement abbekommen würden.

Schlechte Hundehaltung und die Auffassung einer Tierärztin vom Tierschutz



ganz verlieren wird.

Anfang März wurden wir von einer Tierfreundin aus dem Fürther Landkreis verständigt, dass bei einem in Ihrer Nähe wohnenden Landwirt zwei erkrankte und verletzte Hunde in einem Zwinger gehalten werden, und diese aber tierärztlich nicht behandelt würden. Vor Ort bestätigte sich uns diese Aussage. Bei einem Hund war durch eine Verletzung ein Auge schon so weit hervorgetreten, das zu befürchten war, dass der Hund ohne Behandlung das Auge

Aussage des Landwirts hierzu: Das fällt mit der Zeit schon von alleine raus, da brauch ich keinen Tierarzt.“ Wir legten den Landwirt nahe, umgehend mit dem Tier einen Tierarzt aufzusuchen (und uns den Nachweis hierfür zu erbringen), ansonsten würden wir gegen ihn Anzeige erstatten.

Umso verwunderter waren wir als uns tags darauf eine Tierärztin anrief, bei der der Landwirt mit seinem Hund vorstellig war und uns beschimpfte, dass wir uns den überall einmischen würden. Der Hund sei ja so schon bei ihr in Behandlung (seltsam, dass uns der Landwirt tags davor sagte, der Hund bräuchte keinen Tierarzt) und die Verletzung offensichtlich unbehandelt war. Wir haben diesen Vorgang nun an den Amtsveterinär in Fürth gemeldet, der uns versprach der Sache nachzugehen.

- Tierschutz / Tierrechte Seminar In Nürnberg -



Was ist Tierschutz eigentlich? Welche Rechte haben unsere Tiere? Was veränderte sich, seit dem der Tierschutz im Grundgesetz verankert ist? Welche Möglichkeiten habe ich als Bürger vorzugehen, wenn ich ein Vergehen gegen das Tierschutzgesetz erkenne? Wie verhält es sich mit Fundtieren? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich im Hinblick auf den Tierschutz durch die europäische Öffnung? Und vieles mehr, steht oft als Frage an. Nach dem Erfolg des ersten Tierrechteseminars vom 04.04.03 und auf vielfachen Wunsch haben wir uns entschlossen Ende Mai 05 ein weiteres Tierschutz / Tierrechte - Seminar in Nürnberg abzuhalten. Komprimierte Informationen auf über 100 Seiten Folien zusammengefasst versprechen interessante Themen zu behandeln, die

Tierschützer, Tierrechtler und Tierfreunde immer wieder bewegen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder Interessierte ist herzlich eingeladen. Die Durchführung erfolgt ehrenamtlich und ist für Vereinsmitglieder natürlich kostenlos, ansonsten bitten wir zur Deckung unserer Unkosten (Seminarunterlagen), um eine Spende in Höhe von € 25,-.

Das Seminar findet am 28.05.2005 (9:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr) und am 29.05.2005 (9:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr) im

Genossenschaftssaalbau Bauernfeind
Matthäus-Herrmann-Platz 2
90471 Nürnberg
Tel: 0911 / 862386

statt. Nähere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage. Über Ihre Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Eine großzügige Futterspende



im Wert von über 5000,- Euro ging uns am 19.03.05 von der Firma Masterfoods GmbH aus D-27283 Verden zu.

Die Aktiven hatten den ganzen Samstag zu tun um einige Tonnen Hunde-, Katzen- und Vogelfutter (über vier Europaletten) zu verladen, zu transportieren und einzulagern. Wir sagen dem Spender im Namen der hilfsbedürftigen Tiere, als auch allen aktiven Helfern herzlichen Dank

Die Tierheimhölle in Suceava

Zu Weihnachten letzten Jahres geschah furchtbares in einem Tierheim in Suceava / Rumänien. Betrunkene Arbeiter übergossen dort die Hunde mit heißem Teer oder schlugen ihnen die Pfoten ab.



Das Tierheim Bruno Pet

Viele Tiere verendeten so qualvoll. In Suceava existiert auch noch ein weiteres privates Tierheim mit dem Namen „Bruno Pet“. So nahm sich der Tiernotruf e. V. aus Kronshagen dieser Thematik an, mit dem Ziel Bruno Pet dahingehend zu unterstützen, dass durch das städtische Tierheim nicht mehr so viele Tiere aufgenommen werden müssen. Nachdem aber schon nach kurzer Zeit der Verdacht aufkam, dass die nach Rumänien überwiesenen Spendengelder nicht zweckgebunden für die Tiere verwendet werden, beschloss der Tiernotruf

e. V. sich selbst vor Ort ein Bild von der Situation zu machen. Da wir mit dem Tiernotruf e. V. kooperieren, wurden wir gebeten, hier zu unterstützen. So begaben sich am 15.03.05 Frau Ursula B. vom Tiernotruf e. V. als auch unser Mitglied Andreas Sch. auf die abenteuerliche Reise nach Suceava nahe der Grenze zur Ukraine und zu Moldawien. Wie erwartet



WARUM ?

Leben dort die Tiere wie in vielen osteuropäischen Auffangstationen unter erbärmlichsten Verhältnissen.



Die Betreuung und Versorgung ist mehr als mangelhaft. In engen Zwingern ohne

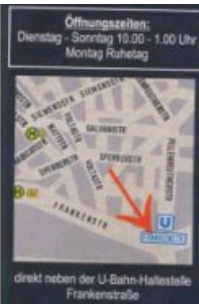
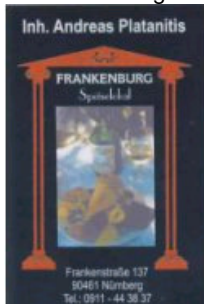
Futter (eine undefinierbare Brühe)

ausreichenden Schutz vor der Witterung, Rüden und Weibchen zusammengepfercht verbeißen, verletzen oder töten sich die Hunde untereinander. Zu Fressen gibt es nur eingeweichtes Weißbrot oder Nudelsuppe. Ein ausführlichen Reisebericht von unserem Mitglied Andreas Sch. ist auf unserer Homepage über die Menüleiste „Newsletter“ oder aber auch auf der Homepage des Tiernotruf e. V. einsehbar. Ich habe diesen Vorfall als Anlass genommen ein Schreiben an den Europarat zu richten.

Rumänien ist Mitglied im Europarat und hat sich unter anderem mit Unterzeichnung eines „europäischen Übereinkommens zum Schutz von Heimtieren (SEV: Nr. 125)“ dazu verpflichtet, bestimmte Mindeststandards zu erfüllen. Hiervon sind die Zustände in Suceava jedoch noch sehr weit entfernt. Das Schreiben können Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ einsehen.

Unser regelmäßig stattfindender Tierrechtstammtisch

hat weiterhin regen Zulauf. Vielen Dank für Ihr Interesse.



Wir haben nun daher den Wunsch einiger unserer Mitglieder und Tierfreunde Rechnung getragen, eine Lokalität mit zentraler Anbindung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zu wählen.

So findet unser monatlich stattfindender Stammtisch (immer am ersten Freitag im Monat) bereits am 01.04.05 in der Gaststätte Frankenburg; Frankenstrasse 137; 90461 Nürnberg direkt an der U-Bahn Haltestelle Frankenstrasse statt.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Unsere Sorgenkinder:

Bruno

Hallo ich heiße Bruno,



und bin ca. 8 Monate alt, ich habe bereits eine Schulterhöhe von etwa 60 cm.

Also ich bin ein Doggen - Dobermann - Mischlingsrüde.

Ich suche einen hundeerfahrenen Menschen, der an mir die bislang vernachlässigte Erziehung noch vornimmt und mir ein festes Zuhause bietet. Ich versuche manchmal mein Sozialverhalten dahingehend auszureizen, dass ich meinem

anpassungsfähig, brauche meinen Auslauf und will gefordert werden. Also wenn ich mir etwas wünschen dürfte, dann natürlich eine Familie ohne Kleinkinder mit Haus und einen großen Garten in dem ich herumtollen und spielen kann. Ein Frauchen oder Herrchen, das mich mit Konsequenz zu einem stabilen und verlässlichen Hund erzieht. Im Haus verhalte ich mich ruhig, ebenso beim Autofahren. Stubenrein bin ich auch und kann auch mal



Menschen zeigen will, dass doch eigentlich ich der Rudelführer bin. Also wo bist du lieber und geduldiger Tierfreund, der etwas Ahnung von der Hunderziehung und viel Zeit für mich hat. Ich bin gelehrig und

alleine bleiben. Gegenüber Artgenossen, Joggern, Radfahrern usw. bin ich zunächst eher noch zurückhaltend. Wo bist du mein neues Frauchen / Herrchen bei dem ich für immer bleiben darf?

Neue Mitglieder

(Neuzugänge in den Monaten Februar 05 und März 05):

Nils Neuendorf
Daniela Ulsamer
Anita Schreiter

Nürnberg
Fürth
Nürnberg

Sabrina Schwark
Nicola Streble

Fürth
Eckental

Herzlich willkommen!!!

Das Zitat der letzten Seite:

Die Menschheit lässt sich grob in zwei Gruppen einteilen: in Katzenliebhaber und in vom Leben Benachteiligte
Francesco Petrarca (1304 - 1374), italienischer Humanist, Lyriker und Dichter.